

Monheimer *Stadtmagazin*



MEGA-Mondscheinkino:

Das Open-Air-Kinovergnügen des Sommers



FEIERLICH

20. Schürefest
steigt Ende August



SPORT

Fußball, Tennis und mehr



POLITIK

Was der Stadtrat beschloss

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: Tim Kögler

Verantwortlich für
den gesamten Inhalt
sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt
Anschrift siehe Verlag

Erscheint: 6 x jährlich

Druckauflage: 5.000 Exemplare

Anzahl Auslegestellen: 19

Verbreitete Auflage: 4.825 Exemplare (III/2025)
Mitglied der Informationsgemeinschaft
zur Feststellung der Verbreitung
von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt

Redaktion/
Freier Mitarbeiter: (FST) Frank Straub

Anzeigenannahme: Telefon 0171-5101 744
anzeigen@hildebrandt-verlag.de



Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urhebervermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich gemachte Artikel spiegeln nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

Liebe Monheimer ...

(FST) Die Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen hat laut einer Mitteilung der Stadt im Rechnungsprüfungsausschuss der Stadt Monheim am Rhein die Ergebnisse ihrer turnusmäßigen überörtlichen Prüfung vorgestellt. Untersucht worden seien unter anderem die Bereiche Finanzen, Personal, IT, Krisenmanagement sowie Hilfen zur Erziehung. Die Gemeindeprüfungsanstalt bescheinige der Stadt in vielen Bereichen gut organisierte Strukturen und eine grundsätzlich hohe Handlungsfähigkeit. Gleichzeitig weist die Prüfung auf eine deutlich angespannte Haushaltslage hin. Trotz positiver Jahresergebnisse in den Jahren 2019, 2021 und 2022 sowie einer weiterhin vergleichsweise guten Eigenkapitalausstattung bestehe aufgrund steigender Defizite, hoher Verbindlichkeiten und wachsendem Kreditbedarf ein erheblicher Konsolidierungsbedarf. Die verhängte Haushaltssperre habe die Gemeindeprüfungsanstalt als notwendigen Schritt bewertet. Die Stadt Monheim am Rhein hatte im Juni mit sofortiger Wirkung eine Haushaltssperre verhängt. Diese ist zunächst befristet bis zum 30. September 2026. Für Stadtkämmerin Nina Richter ist dieser Schritt alternativlos, weil sich aktuell ein Einbruch bei den Gewerbesteuerereinnahmen abzeichnet.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
das Team vom Monheimer Stadtmagazin

☛ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Oktober/November-Ausgabe: Mittwoch, der 23.09.2026

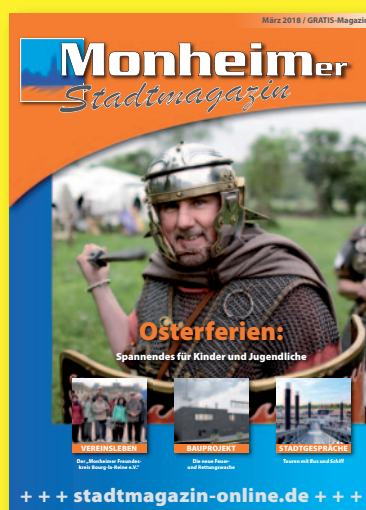
**Rauchen
beruhigt**

Stimmt: Jeder 2. Raucher braucht sich nicht um sein Alter zu sorgen: Er stirbt vorher.

BZgA
Bundeszentrale
für
gesundheitliche
Aufklärung

rauchfrei!
Beratungshotlines: 01805-31 31 31
(12 Cent/Min.)

Glänzende Aussichten ...



... für anspruchsvolle Werbepäsentationen
Anzeigen-Annahme unter 0171 / 5101 744 oder info@hildebrandt-verlag.de

20. Schürefest verbindet Tradition und Geselligkeit

Vier Tage Musik, Brauchtum und Geselligkeit – die Altstadt-Funken feiern Ende August ein besonderes Jubiläum



Musik, Stimmung und voller Biergarten: Die Besucherinnen und Besucher beim Schürefest 2022 feiern ausgelassen.
Archiv-Fotos (2): Altstadt-Funken Monheim 1928 e.V.



Erfrischung im Kradepohl: Miss Kradepohl 2022 und die Mariechen der Altstadt-Funken gönnen sich beim Schürefest 2022 eine Abkühlung.

Wenn Ende August wieder Musik über den Kradepohl klingt, Menschen gemeinsam feiern und der Duft von Gegrilltem durch den Biergarten zieht, dann ist Schürefest. Für die Monheimer Altstadt-Funken ist das in diesem Jahr ein ganz besonderes Ereignis: Bereits zum 20. Mal laden sie zu ihrem traditionsreichen Fest ein. Was vor mehr als sieben Jahrzehnten in einer Scheune begann, hat sich längst zu einer festen Größe im Veranstaltungskalender entwickelt. Vom 27. bis 30. August erwartet die Besucherinnen und Besucher ein abwechslungsreiches Programm mit Livemusik, Brauchtum, Familienangeboten und vielen Gelegenheiten zum geselligen Beisammensein.

Aus einer Scheune entstand eine Tradition

Die Geschichte des Schürefestes reicht bis ins Jahr 1953 zurück. Damals wurde erstmals in der Scheune der Familie Rüttgers gefeiert – bodenständig, gesellig und ganz im Sinne der Dorf-

gemeinschaft. Aus dieser Idee entwickelte sich über die Jahrzehnte eine Veranstaltung, die weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt wurde. Seit 1967 findet das Fest – lediglich 1978 wurde eine Pause eingelegt – im Vierjahresrhythmus am Kradepohl statt, dem Gründungsort der Altstadt-Funken. Bis heute ist dieser Ort eng mit der Geschichte des Vereins verbunden und verleiht dem Schürefest seinen besonderen Charakter.

Fast ein Jahrhundert Vereinsgeschichte

Die Altstadt-Funken selbst blicken inzwischen auf eine nahezu 100-jährige Geschichte zurück. Gegründet wurden sie mit dem Ziel, den rheinischen Karneval und heimische Bräuche zu bewahren und zu pflegen. Dieses Selbstverständnis prägt den Verein bis heute. Dabei beschränkt sich das Engagement längst nicht nur auf die Karnevalszeit. Mit Veranstaltungen wie dem Schürefest tragen die Mitglieder dazu bei, Traditionen lebendig zu halten und Men-

schen unterschiedlicher Generationen zusammenzubringen. Gerade das macht den besonderen Reiz der Veranstaltung aus: Sie verbindet Brauchtum mit einem modernen Sommerfest für die ganze Familie.

Vier Tage voller Musik und Unterhaltung

Den Auftakt bildet am Donnerstagabend die Eröffnung von Biergarten und Festzelt. Sänger Mathias Nelles sorgt gemeinsam mit DJ Mindgroove für den musikalischen Einstieg in das Jubiläumswochenende. Am Freitag folgt der traditionelle Fassanstich gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Stadt sowie dem Männergesangsverein Harmonie, bevor die Band „Tante Käthe“ das Festzelt übernimmt. Auch an diesem Abend steht das gemeinsame Feiern im Mittelpunkt.

Familientag und große Party

Der Samstag beginnt mit einem Kindernachmittag auf dem Festplatz. Die Funkenkinder 2004 so-

wie die Gänselieschen und Spielmänner gestalten ein Programm für die jüngsten Besucherinnen und Besucher. Am Abend verwandelt sich das Festzelt dann in eine große Partybühne: Mit den Bands Eldorado und Domstürmer stehen zwei bekannte Namen der rheinischen Musikszene auf dem Programm, die regelmäßig für ausgelassene Stimmung sorgen.

Musikalischer Ausklang am Sonntag

Zum Abschluss des Schürefestes lädt am Sonntag zunächst ein

ökumenischer Gottesdienst ins Festzelt ein. Anschließend folgt ein musikalischer Frühschoppen mit dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Velbert. Den Schlusspunkt setzt das Platzkonzert der niederländischen Kapelle „'n Moal wat ans“, bevor das Jubiläumswochenende langsam ausklingt. Gefeiert wird an allen vier Tagen im großen Festzelt und im angrenzenden Biergarten mit Außenbühne – ganz im Sinne einer Veranstaltung, die seit Jahrzehnten Menschen zusammenbringt und aus dem kulturellen Leben nicht mehr wegzudenken ist. (PM/HMH) ■

Anzeigenannahme: 0171 / 510 17 44




**Ihr Gesundheitspartner vor Ort
Wir kümmern uns um Sie!**

**Orthopädietechnik - Rehatechnik - Homecare
Kompressionsstrümpfe - Schuheinlagen
Pflegehilfsmittel - und vieles mehr**

Vertragspartner aller Krankenkassen

Sanitätshaus Rehatechnik Rhein-Ruhr
Heinestraße 9 - 40789 Monheim am Rhein
Fon: 02173/ 854 59 00 Fax: 02173/ 854 59 01
Mail: info@sanitaetshaus-rheinruhr.de

Filmmagie unter dem Sternenhimmel

Das 22. MEGA-Mondscheinkino der Monheimer Kulturwerke lädt auf die Freilichtbühne ein



Das 22. MEGA-Mondscheinkino präsentiert an zehn Tagen zehn herausragende Filme: Freitag, den 7. August: „Michael“; Samstag, den 8. August: „In The Grey“; Sonntag, den 9. August: „Oh La La 2 – Neue Tests, neues Chaos“; Montag, den 10. August: „Marty Supreme“ und Dienstag, den 11. August: „Solo Mio“.

Fotos (5): Filmverleih

Wenn sich die drückende Tageshitze langsam verzieht und die lauen Sommernächte beginnen, gibt es in Monheim am Rhein einen Ort, zu dem man einfach hin muss: Die Freilichtbühne an der Kapellenstraße verwandelt sich wieder in das wohl stimmungsvollste Open-Air-Lichtspielhaus der Region. Abend für Abend entsteht eine einzigartige Atmosphäre, die Kino und Sommer auf besondere Weise miteinander verbindet.

Vom 7. bis zum 16. August laden die Monheimer Kulturwerke – unterstützt von Hauptsponsor MEGA – zum 22. MEGA-Mondscheinkino ein. Zehn Nächte in Folge erwartet die Besucherinnen und Besucher eine handverlesene Mischung aus aktuellen

Blockbustern, großen Gefühlen und bester Comedy. Das traditionsreiche Event zieht längst nicht mehr nur Monheimerinnen und Monheimer an, sondern lockt Filmfans aus dem gesamten Umland in unsere Stadt.

Erst in den Pop-up-Biergarten, dann auf die Großleinwand

Das Erlebnis beginnt dabei weit vor dem eigentlichen Filmstart: Bereits ab 19.30 Uhr öffnen sich die Tore zur Kinolandschaft. In einem gemütlichen Pop-up-Biergarten lässt sich der Abend bei kühlen Getränken, leckeren Snacks, Nachos und frischem Popcorn entspannt einläuten. Wenn dann gegen 21.30 Uhr die Dunkelheit hereinbricht, startet der filmische Zauber auf der großen Leinwand.

**Zehn Tage Kino-Highlights:
Von Michael Jackson
bis Meryl Streep**

Freitag, den 7. August – „Michael“: Zur feierlichen Eröffnung gibt es das heiß ersehnte Musical-Drama über den „King of Pop“. Regisseur Antoine Fuqua zeichnet das außergewöhnliche Leben von Michael Jackson als monumentales Meisterwerk nach, in dem Jaafar Jackson die Rolle der Pop-Legende eindrucksvoll verkörpert.

Samstag, den 8. August – „In The Grey“: Rasante Action und nervenaufreibende Spannung unter freiem Himmel verspricht das neue Action-Abenteuer von Erfolgsregisseur Guy Ritchie. Ein echtes Hollywood-Starensemble

rund um Henry Cavill, Jake Gyllenhaal, Eiza González und Rosamund Pike garantiert Popcorn-Kino vom Feinsten.

Sonntag, den 9. August – „Oh La La 2 – Neue Tests, neues Chaos“: Fans des französischen Humors kommen hier voll auf ihre Kosten. Regisseur Julien Hervé bringt das bewährte Duo Christian Clavier und Didier Bourdon für eine Fortsetzung voller skurriler Verwicklungen und charmanter Gags zurück auf die Leinwand.

Montag, den 10. August – „Marty Supreme“: Regisseur Josh Safdie nimmt das Publikum mit in die unerwartet faszinierende Welt des Tischtennis. In den Hauptrollen dieses packenden Sport-Dramas glänzen Charak-

terdarsteller Timothée Chalamet und Oscar-Preisträgerin Gwyneth Paltrow in einer intensiven Studie über Ehrgeiz und Leidenschaft.

Dienstag, den 11. August – „Solo Mio“: Romantisch und herrlich witzig wird es bei dieser Komödie (Regie: Charles Francis und Dan Kinnane). Publikums- und Liebhaber Kevin James läuft hier an der Seite von „How I Met Your Mother“-Star Alyson Hannigan zur absoluten Höchstform auf.

Mittwoch, den 12. August – „Disclosure Day – Der Tag der Wahrheit“: ein cineastisches Highlight der Extraklasse! Steven Spielbergs brandneues Sci-Fi- und Fantasy-Epos entführt die Zuschauer in atemberaubende Welten. Das visuell beeindruckende



Die zweite Hälfte des Open-Air Kinos auf der Monheimer Freilichtbühne: Mittwoch, den 12. August: „Disclosure Day – Der Tag der Wahrheit“; Donnerstag, den 13. August: „Für immer ein Teil von dir – Reminders Of Him“; Freitag, den 14. August: „Der Teufel trägt Prada 2“; Samstag, den 15. August: „Extrawurst“ und Sonntag, den 16. August: „Song Sung Blue“. Fotos (5): Filmverleih

Ehrenamt macht das Miteinander lebendig

Die Stadt Monheim unterstützt Menschen, die sich freiwillig engagieren möchten, mit Beratung

Tickets und Fakten auf einen Blick

Was: 22. MEGA-Mondscheinkino
Wann: 7. bis 16. August 2026
Wo: Freilichtbühne an der Kapellenstraße, Monheim
Uhrzeit: Einlass & Pop-up-Biergarten ab 19.30 Uhr
Filmbeginn: circa 21.30 Uhr (bei Einbruch der Dunkelheit)

Kartenkauf:
 Vorverkauf (zwölf Euro): online unter www.monheimer-kulturwerke.de (bis drei Stunden vor Filmbeginn) oder direkt in der Tourist-Information (Ingeborg-Friebe-Platz 19, Monheim Mitte).

Abendkasse (15 Euro): erhältlich je nach Verfügbarkeit der Restkarten vor Ort.

Tipp: In der Tourist-Information können im Vorfeld auch Tischreservierungen für den Cateringbereich vorgenommen werden!
 (PM) ■



Mit der Karte profitieren Inhaberinnen und Inhaber von zahlreichen Vergünstigungen bei öffentlichen, gemeinnützigen und privaten Einrichtungen.
 Foto: Stadt Monheim am Rhein / Tanja Bamme

weiterzugeben. Ganz andere Schwerpunkte setzt das CBT-Wohnhaus Peter Hofer. Dort begleiten Ehrenamtliche Bewohnerinnen und Bewohner bei Freizeitangeboten wie Kegeln, Bingo, Basteln oder Gedächtnistraining. Auch gemeinsame Ausflüge und Feste werden durch freiwillige Helferinnen und Helfer ermöglicht. Oft sind es gerade diese persönlichen Begegnungen und die gemeinsam verbrachte Zeit, die den Alltag der Bewohner bereichern und das Gemeinschaftsgefühl stärken.

Anerkennung für besonderes Engagement

Die Stadt würdigt den Einsatz vieler Ehrenamtlicher außerdem mit der Ehrenamtskarte Nordrhein-Westfalen. Sie richtet sich an Menschen, die sich seit mindestens zwei Jahren in besonderem Umfang freiwillig engagieren. Die Karte bietet zahlreiche Vergünstigungen bei öffentlichen, gemeinnützigen und privaten Einrichtungen – sowohl vor Ort als auch in vielen weiteren Städten Nordrhein-Westfalens. Gleichzeitig ist sie ein sichtbares Zeichen der Wertschätzung für Menschen, die einen Teil ihrer Freizeit in den Dienst der Gemeinschaft stellen. Weitere Informationen zur Ehrenamtsbörse, zur Ehrenamtskarte und zu freien Einsatzmöglichkeiten gibt es unter www.monheim.de/ehrenamt. Wer sich persönlich beraten lassen oder direkt ein passendes Ehrenamt finden möchte, kann sich an Ehrenamtskoordinatorin Naziha Zauaghi wenden. Sie ist telefonisch unter 02173/951-3035 sowie per E-Mail an nzauaghi@monheim.de erreichbar. Für Fragen zu den aktuellen Einsatzmöglichkeiten stehen außerdem die Ansprechpartner der jeweiligen Einrichtungen zur Verfügung. Die Biologische Station Haus Bürgel ist unter 0211/99612-12 oder per E-Mail an info@bsdme.de erreichbar. Das CBT-Wohnhaus Peter Hofer beantwortet Anfragen telefonisch unter 02173/681444 sowie per E-Mail an k.schnaubert@cbt-gmbh.de.

(tb/HMH) ■

ckende Meisterwerk ist mit Emily Blunt, Josh O'Connor und Colin Firth hochkarätig besetzt.

Donnerstag, den 13. August – „Für immer ein Teil von dir – Reminders Of Him“ (Ladies Night): Große Gefühle stehen bei der traditionellen „Ladies Night“ im Mittelpunkt (inklusive Gratis-Begrüßungsgetränk). Gezeigt wird die hochemotionale und berührende Verfilmung des Bestsellers von Colleen Hoover unter der Regie von Vanessa Caswill.

Freitag, den 14. August – „Der Teufel trägt Prada 2“: Ein absoluter Kultklassiker kehrt endlich zurück! Unter der Regie von David Frankel dürfen sich Fans erneut auf das bissige, scharfzüngige Intrigenspiel der Modewelt freuen – brillant gespielt von Meryl Streep, Anne Hathaway und Emily Blunt.

Samstag, den 15. August – „Extrawurst“: Das Abschlusswochenende startet mit einem Angriff auf die Lachmuskeln. In dieser deutschen Komödie von Marcus H. Rosenmüller liefern sich Hape Kerkeling und Christoph Maria Herbst eine grandios humorvolle und treffsichere Abrechnung mit der deutschen Vereinsmeierei.

Sonntag, den 16. August – „Song Sung Blue“: Das große Finale unter dem Sternenzelt gehört Craig Brewers mitreißendem biografischen Musikdrama. Hugh Jackman und Kate Hudson glänzen als Musikerpaar, das eine Neil-Diamond-Tribute-Band gründet. Ein wunderbar herzerwärmender und optimistischer Ausklang für zehn magische Kinonächte.

(PM) ■

Ob im Sportverein, in sozialen Einrichtungen, bei Kulturprojekten oder in der Nachbarschaft – ehrenamtliches Engagement ist eine wichtige Stütze des gesellschaftlichen Lebens. Viele Angebote und Projekte wären ohne den freiwilligen Einsatz engagierter Bürgerinnen und Bürger kaum denkbar. Wer sich selbst einbringen möchte, findet in Monheim am Rhein vielfältige Möglichkeiten. Unterstützung bietet dabei die städtische Ehrenamtskoordinatorin Naziha Zauaghi, die Interessierte berät und passende Einsatzfelder vermittelt.

Vielfältige Möglichkeiten für freiwilliges Engagement

Wer sich ehrenamtlich engagieren möchte, muss nicht bereits eine konkrete Aufgabe im Blick haben. Naziha Zauaghi informiert über die zahlreichen Möglichkeiten, beantwortet Fragen und hilft dabei, ein Ehrenamt zu finden, das zu den eigenen Interessen, Fähigkeiten und zeitlichen Möglichkeiten passt. Gleichzeitig unterstützt sie Vereine, Initiativen und soziale Einrichtungen bei der Suche nach neuen Ehrenamtlichen und bringt beide Seiten zusammen. So entstehen Engagements, die langfristig funktionieren und sowohl den Freiwilligen als auch

den Einrichtungen zugutekommen. „Bürgerschaftliches Engagement ist ein Herzstück unseres Zusammenlebens in Monheim am Rhein. Auf diese Weise wird das Leben in unserer Stadt lebendig, solidarisch und gemeinschaftlich gestaltet. Dieses Engagement prägt das Miteinander vor Ort ganz entscheidend. Ohne die vielen Ehrenamtlichen wäre ein großer Teil des sozialen und kulturellen Lebens in unserer Stadt nicht denkbar“, sagt Naziha Zauaghi. Einen Überblick über die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten bietet außerdem die Ehrenamtsbörse auf der Internetseite der Stadt, auf der regelmäßig neue Angebote veröffentlicht werden.

Engagement in Natur und sozialen Einrichtungen

Wie unterschiedlich ehrenamtliche Aufgaben sein können, zeigen aktuelle Beispiele. Die Biologische Station Haus Bürgel sucht Freiwillige, die bei der Landschaftspflege, der Betreuung des Amphibienschutzzauns, der Pflege des historischen Nutzgartens, der Obsternte oder bei Informationsständen und Schafbeweidungen mithelfen möchten. Hier verbinden sich Natur- und Artenschutz mit praktischer Arbeit im Freien und der Möglichkeit, Wissen über die heimische Tier- und Pflanzenwelt

BUCHBENDER
 Ihr Sanitätshaus mit Herz

Wir sind Lieferant aller Krankenkassen

Mediven Venen + Lymph Kompetenz-Zentrum
 Kompressionsstrümpfe/-hosen · Bandagen
 Brustprothesen · Inkontinenz · Pflegehilfsmittel

Inh. Beate Schultheis · Alte Schulstraße 30 · 40789 Monheim
 Telefon 0 21 73 / 93 66 06 · Telefax 0 21 73 / 93 66 07



Beste Stimmung herrschte bei der Schulabschlussfeier der VHS.

Foto: Volkshochschule Monheim am Rhein / Laura Wicke

VHS-Abschlüsse gefeiert

(nj/FST) Mit einer feierlichen Abschlussveranstaltung im Saal der Volkshochschule Monheim am Rhein wurde kürzlich das Schuljahr 2025/26 im Zweiten Bildungsweg abgeschlossen. Insgesamt 24 Teilnehmende erreichten einen Schulabschluss. Elf Absolventinnen und Absolventen erwarben den Mittleren Schulabschluss (MSA), darunter sieben mit der Qualifikation zum Besuch der gymnasialen Oberstufe. Sieben erreichten den Erweiterten Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss (EESA), sechs den Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss (ESA). Carina Füller, Leiterin des Programmbereichs Schulabschlüsse und Lehrkraft für Deutsch, eröffnete die Abschlussfeier und begrüßte die Absolventinnen und Absolventen mit ihren Familien, Freunden sowie den weiteren Gästen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die feierliche Übergabe der Abschlusszeugnisse durch die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer. Drei Absolventinnen und Absolventen wurden zudem für ihre her-

ausragenden schulischen Leistungen ausgezeichnet. Mit Abschlussnoten zwischen 1,0 und 2,0 gehörten sie zu den Besten ihrer jeweiligen Klasse und erhielten eine Urkunde. In ihrem Grußwort würdigte Dr. Angela Linhart, Erste stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Monheim am Rhein, die Leistungen des Abschlussjahrgangs. Viele Absolventinnen und Absolventen hätten ihren Schulabschluss trotz persönlicher Herausforderungen mit großem Engagement und Durchhaltevermögen erreicht und könnten deshalb mit Recht stolz auf ihren Erfolg sein. Dr. Norbert Friedrich, Vorsitzender des VHS-Beirats und stellvertretender Leiter der Volkshochschule von 1977 bis 2010, hob die Bedeutung eines Schulabschlusses für den weiteren Bildungs- und Berufsweg hervor. Er wünschte den Absolventinnen und Absolventen viel Erfolg beim Erwerb weiterer Schulabschlüsse sowie für ihren Einstieg ins Berufsleben. Carina Füller betonte, dass jeder Abschlussjahrgang seine eigene Geschichte schreibe. Unterschiedliche Lebenswege, vielfältige Herausforderungen und ein Schuljahr vol-

ler Emotionen hätten diesen Jahrgang geprägt. Gerade diese Vielfalt zeige die Stärke des Zweiten Bildungswegs: Er eröffne neue Chancen – unabhängig vom bisherigen Lebensweg. Ein Schulabschluss belege nicht nur Wissen, sondern auch Mut, Ausdauer und den Willen, den eigenen Lebensweg selbst zu gestalten. Sie ermutigte die Absolventinnen und Absolventen, stolz auf das Erreichte zu sein und dieses Gefühl für ihren weiteren Weg zu bewahren. Am 31. August beginnt das neue Schuljahr 2026/27. Wer im Schuljahr 2027/2028 einen Schulabschluss im Zweiten Bildungsweg nachholen möchte, findet weitere Informationen zu den Bildungsgängen, den Zugangsvoraussetzungen und dem Bewerbungsverfahren auf der Website der VHS unter www.vhs.monheim.de. Fragen können per E-Mail an Schulabschluss-vhs@monheim.de gerichtet werden. ■

Schüleraustausch

(tb/FST) Im Rahmen der Städtepartnerschaft zwischen Ataşehir und Monheim am Rhein besuchten Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte der Schule Ataşehir Emlak Konut Ortaokulu vom 11. bis 15. Juli ihre Partnerschaft, das Otto-Hahn-Gymnasium. Während ihres Aufenthalts lebten die Jugendlichen in Gastfamilien und erhielten dadurch authentische Einblicke in den deutschen Alltag. Ein besonderer Programmpunkt war der Empfang bei Bürgermeisterin Sonja Wienecke im Rathaus. Dabei wurde die Bedeutung der langjährigen Städtepartner-



Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte der türkischen Partnerstadt Ataşehir besuchten fünf Tage lang Monheim am Rhein.

Foto: Stadt Monheim am Rhein / Engin Altinova

schaft sowie der schulischen Zusammenarbeit hervorgehoben. Darüber hinaus standen der Besuch des Otto-Hahn-Gymnasiums, Ausflüge zum Phantasia-land, zum Gasometer Oberhausen und zum Centro Oberhausen auf dem Programm. In den Monheimer Gastfamilien entstanden neue Freundschaften, kulturelle Barrieren wurden spielerisch überwunden und die Integration verlief harmonisch. ■

Mobile Gärten

(tb/FST) Vier Mobile Gärten haben in den vergangenen Wochen an verschiedenen Standorten im Monheimer Stadtgebiet auf sich aufmerksam gemacht. Mit den bepflanzten Hochbeeten aus Holz wollte der Naturschutzbund Deutschland (Nabu) zeigen, wie heimische und insektenfreundliche Pflanzen zu mehr Artenvielfalt beitragen können und dass es für Gärten und Balkonkästen nicht immer die klassischen Zierpflanzen aus dem Baumarkt sein müssen. Zwischen Oregano, Weißer Lichtnelke und Natternkopf wurde deutlich, wie attraktiv und zugleich ökologisch wertvoll heimische Gewächse sind. Am Mobilien Garten auf dem Rathausplatz tauschte sich Bürgermeisterin Sonja Wienecke mit Dr. Heide Naderer, Landesvorsitzende des Nabu NRW, sowie Dr. Sabine Lorenz (Nabu-Ortsverein Monheim am Rhein und Fraktionsvorsitzende der Monheimer Bündnisgrünen) über die Bedeutung von Stadtgrün und klimangepasster Stadtentwicklung aus. Einig waren sich alle Beteiligten, dass mehr Begrünung und die

Entsiegelung von Flächen angesichts zunehmender Hitzeperioden wichtige Bausteine für lebenswerte Städte sind. „Wir müssen uns die Frage stellen, wie wir zukünftig mit unseren Städten umgehen wollen“, betonte Dr. Heide Naderer. Bei Bürgermeisterin Sonja Wienecke stieß diese Botschaft auf offene Ohren. Bereits während ihrer Wahlkampfzeit hatte sie sich für mehr Grün im Stadtgebiet und die Teilentsiegelung des Ingeborg-Friebe-Platzes eingesetzt. „Auch wenn die Maßnahme aufgrund der Haushaltskonsolidierung aktuell nicht umgesetzt werden kann, liegen die Pläne für die Umgestaltung bereits vor“, so Wienecke weiter. Für den dritten Bauabschnitt von Monheim Mitte kündigte sie ebenfalls weitere Maßnahmen an: Geplant sind zusätzliche Bäume, die Anordnung von Pflanzbeeten unter den Bäumen sowie in Teilbereichen der Einsatz eines wasserdurchlässigen Klimasteins, der die Versickerung von Regenwasser unterstützt und zur Stadtentsiegelung beiträgt. Die Mobilien Gärten sind Teil eines vom Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen geförderten Projekts. Gepflegt werden sie jeweils von NABU-Mitgliedern vor Ort. Informationstafeln an den Hochbeeten geben praktische Tipps für mehr Natur im eigenen Garten. Dazu gehören unter anderem der Verzicht auf chemische Pflanzenschutzmittel, das Liegenlassen von Totholz, der Verzicht auf Schottergärten und der Mut, der Natur an manchen Stellen einfach ihren Lauf zu lassen. Nach ihrem Stopp in Monheim am Rhein zogen die Mobi-



Ingeborg-Friebe-Platz 39
40789 Monheim am Rhein



Altstadt-Funken Monheim 1928 e.V. präsentieren



Schürefest

27. - 30. AUGUST 2026

am Kradepohl in der Monheimer Altstadt

Donnerstag, 27.08.



Mathias Nelles

Freitag, 28.08.



Tante Käthe

Samstag, 29.08.



Eldorado

Samstag, 29.08.



Domstürmer

Sonntag, 30.08.



Blaskapelle
'n Moal wat aans

→ An allen Tagen: Eintritt frei!

After-Work-Party • Blasmusikkonzert • Vereinsnachmittag
• Kindernachmittag • Ökumenischer Gottesdienst

Mit freundlicher Unterstützung



SPIELBANK
MONHEIM





Die Mobilen Gärten standen drei Wochen im Stadtgebiet, im Juli zogen sie weiter nach Dortmund.
Foto: Stadt Monheim am Rhein / Tanja Bammé

len Gärten weiter nach Dortmund. Weitere Informationen zum Projekt sowie Übersichtslisten heimischer Pflanzen für den eigenen Garten gibt es auf der Website des Nabu NRW unter nrw.nabu.de. ■

Verbandswasserwerk

(PM/FST) Mit der Unterzeichnung eines neuen Konsortialvertrags und eines neuen Gesellschaftervertrags festigen die Städte Langenfeld und Monheim am Rhein ihre Zusammenarbeit über das gemeinsame Verbandswasserwerk. Die neuen Vereinbarungen bilden die Grundlage für die Zusammenarbeit bis Ende 2041. Mit den neuen Verträgen sichern die Beteiligten ihre mehr als 100 Jahre bestehende Kooperation über die Trinkwasserversorgung in der Region. Während der Gesellschaftervertrag die Rechte und Pflichten der Gesellschafter des Verbandswasserwerks regelt, legt der Konsortialvertrag die Grundsätze der partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen den beiden Städten fest. Er definiert unter anderem ge-

meinsame Ziele, Entscheidungsprozesse und die langfristige Ausrichtung des Werkes. Zudem zieht die Stadt Monheim am Rhein ihre Kündigung zum Austritt aus dem Verbandswasserwerk zurück. Die Kündigung war im Jahre 2024 im Zuge unterschiedlicher Ansichten im Gesellschafterkreis im Hinblick auf die Schaffung von Kunstrasenplätzen für einen Trainingscampus in unmittelbarer Nähe der Brunnen zur Trinkwasserförderung unter dem damaligen Monheimer Bürgermeister ausgesprochen worden. Nach intensiven Gesprächen haben sich die Partner nun auf eine neue vertragliche Grundlage verständigt und setzen ihre bewährte Zusammenarbeit fort. Dazu gehören insbesondere die Sicherung der Versorgung mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser, Investitionen in eine leistungsfähige Infrastruktur sowie konkrete Maßnahmen zur Bewältigung der Herausforderungen zunehmender Trocken- und Hitzeperioden. „Unser gemeinsames Wasserwerk verbindet Langenfeld und Monheim seit vielen Jahrzehnten. Umso mehr freue ich mich, dass wir diese bewähr-

te Partnerschaft nun gemeinsam fortschreiben. Mit der Einigung übernehmen wir Verantwortung für eine der wichtigsten Aufgaben unserer Städte und sichern die Trinkwasserversorgung für die Menschen in beiden Kommunen langfristig und verlässlich“, sagt Langenfelds seit einigen Monaten amtierender Bürgermeister Gerold Wenzens. Monheims Bürgermeisterin Sonja Wienecke unterstreicht: „Es ist ein starkes Signal für unser vertrauensvolles interkommunales Miteinander, dass die Stadt Monheim am Rhein direkt nach der Kommunalwahl die Weichen für eine Fortsetzung der erfolgreichen Zusammenarbeit beim Thema Verbandswasserwerk gestellt hat. Denn wir wollen die Partnerschaft und die sehr gute Kooperation mit der Stadt Langenfeld langfristig fortsetzen. Nun sind wir so weit, das freut mich sehr. Beide Städte übernehmen gemeinsam Verantwortung für eine Aufgabe der Daseinsvorsorge, die für die Menschen von zentraler Bedeutung ist. Wir gehen diesen Weg gemeinsam weiter und schaffen so Planungssicherheit für alle Beteiligten. Zusammen läuft's besser.“ Seit mehr als einem Jahrhundert versorgt das Verbandswasserwerk Langenfeld-Monheim nun mehr als 100 000 Menschen mit frischem Trinkwasser. Auch für das Wasserwerk bedeutet die Vertragsunterzeichnung Planungssicherheit und eine stabile Grundlage für die bestehende und zukünftige Versorgung. „Trinkwasser ist unsere wichtigste Ressource. Eine sichere Versorgung und der Schutz des Trinkwassers brauchen langfristi-



Gerold Wenzens, Sonja Wienecke und Stefan Figge freuen sich über die Fortführung der gemeinsamen Zusammenarbeit im Verbandswasserwerk.
Foto: Stadt Langenfeld

ge Entscheidungen, gegenseitiges Vertrauen und starke Partner. Dass die Zusammenarbeit nun für die kommenden Jahre gesichert wurde, ist von großer Bedeutung für das Verbandswasserwerk und für die Menschen in Langenfeld und Monheim. Ein sichtbares Zeichen für unser qualitativ hochwertiges Wasser setzen wir mit der Aufstellung von zwei Trinkwasserbrunnen in den Städten Langenfeld und Monheim“, sagt der Geschäftsführer des Verbandswasserwerks, Stefan Figge. Die Kündigung 2024 hatte der damalige Langenfelder Bürgermeister Schneider „als Zeichen von Unvernunft“ bezeichnet. ■

Stadtarchiv

(sf/ts/FST) Nach dem Feuchtigkeitsschaden im April lief nun der Wiederaufbau der beschädigten Bibliothek des Stadtarchivs an. Das Archiv bleibt jedoch weiterhin für den Publikumsverkehr geschlossen. Auch bei der Bearbeitung von Anfragen kann es aufgrund der außergewöhnlichen Situation nach wie vor zu Verzögerungen kommen. Unmittelbar nach dem Schadensereignis waren die feuchten und teilweise verschimmelten Bücher in der Feuer- und Rettungswache aufwendig erstversorgt und getrocknet worden. Inzwischen sind die Publikationen in den Rathauskeller zurückgekehrt, wo sie nun wieder nach Signaturen geordnet werden. Für einen Teil der Bücher kam allerdings jede Hilfe zu spät, die irreparabel beschädigten Werke müssen ersetzt werden. Unterstützung erhält das

Stadtarchiv dabei aus dem gesamten Bundesgebiet. Zahlreiche Archive und die Abteilung Niederwupper des Bergischen Geschichtsvereins haben ihre Hilfe angeboten und stellen Dubletten aus ihren Beständen zur Verfügung. Zu den Unterstützenden zählt auch das Stadtarchiv Leverkusen, das bereits bei der Bergung und Rettung der betroffenen Bände im Frühjahr tatkräftig mit angepackt hatte. Mit zwei Tragetaschen voller Bücher machten sich Archivleiter Dr. Julius Leonhard und Fachbibliothekar Ralph Junker trotz hochsommerlicher Temperaturen Ende Juni auf den Weg nach Monheim am Rhein, um ihre Bücherspende persönlich zu übergeben. „Die Leverkusener Kollegen sind mit uns nicht nur auf Knien durch die Wagenhalle der Feuerwehr gekrochen, um dort jedes einzelne feuchte Buch zur Trocknung aufzufächern, sie helfen uns nun auch noch bei der Wiederbeschaffung wichtiger Werke. Dafür möchte ich ihnen, aber auch allen anderen, die uns so großzügig unterstützt haben, ganz herzlich danken“, sagt Archivleiterin Sonja Felten sichtlich gerührt. „Trotz der beeindruckenden Hilfselle fehlen uns vor allem noch Adressbücher für den Rhein-Wupper-Kreis. Wer welche übrig hat, darf sich gern bei mir melden“, so Felten weiter. Für den Leverkusener Archivleiter Dr. Julius Leonhard ist die Hilfe Ehrensache: „Im Rahmen des Notfallverbundes haben wir die Kolleginnen und Kollegen gerne bei der Bewältigung des Feuchtigkeitsschadens und dem damit einhergehenden Wiederaufbau der Archivbibliothek unterstützt. Der Einsatz hat gezeigt,

DOLOMITI
Italienisches Eis-Cafe

Inh. D'inca GbR
Rathaus-Center 6
40789 Monheim a. Rhein
Telefon 0 21 73 / 5 44 88





Sonja Felten freute sich über Besuch aus Leverkusen.
Foto: Stadt Monheim am Rhein / Spekowius



Eine Monheimer Delegation besuchte kürzlich Delitzsch.
Foto: Stadt Delitzsch / Nadine Fuchs



Steinwüste mit Rheianschluss. Große Teile des Flussbetts sind trocken-
gefallen.
Foto: Stadt Monheim am Rhein / Thomas Spekowius

dass der Verbund nicht nur auf dem Papier besteht.“ Doch die Leverkusener hatten nicht nur Bücher mitgebracht. „Wir haben noch Notfallmaterialien ergänzt, die nicht in den offiziellen Boxen des Verbunds enthalten sind, der schwer geforderten Monheimer Archiv-Kollegin aber hoffentlich beim Durchhalten helfen werden“, lachte Ralph Junker, während er Sonja Felten „Nervennahrung“ und „Gute-Laune-Drops“ überreichte. Trotz der erfreulichen Fortschritte beim Wiederaufbau der Bibliothek steht das Stadtarchiv vor weiteren Herausforderungen. Neben dem Schaden vom April, der durch eine fehlerhafte Abdichtung am Gebäude verursacht worden war, setzt den historischen Beständen auch Feuchtigkeit zu, die durch die Bodenplatte in den größten Magazinraum eindringt. „Die Feuchtigkeit hat zu Schimmelbefall am Aktenbestand geführt, der bis ins Jahr 1731 zurückreicht“, so Felten. „Um die Unterlagen zu retten, werden sie in den kommenden Wochen von einem Fachunternehmen abgeholt, Blatt für Blatt gereinigt und anschließend wieder nach Monheim am Rhein gebracht. Für einige Archivalien wird sich daran noch ein Aufenthalt in der Restaurierungswerkstatt anschließen“, hieß es aus dem Rathaus. Klar ist schon jetzt, dass die wertvollen Unterlagen danach nicht wieder zurück in die feuchten Räume können. Die Stadtverwaltung arbeitet zurzeit intensiv an einer Lösung. Wann das Stadtarchiv den regulären Betrieb wieder aufnehmen kann, lässt sich noch nicht abschätzen. Für Besucherinnen und Besucher muss es vorerst auch

weiterhin geschlossen bleiben. Mündliche und schriftliche Anfragen werden bearbeitet, allerdings muss aufgrund der außergewöhnlichen Situation mit längeren Bearbeitungszeiten gerechnet werden. Das Stadtarchiv ist unter der E-Mail-Adresse archiv@monheim.de sowie unter der Telefonnummer 02173/951-4720 erreichbar. ■

Hornisse

(FST/PM) Die Asiatische Hornisse breitet sich zunehmend auch im Kreis Mettmann aus. Sie bedroht Honigbienen, Wildbienen und andere wichtige Bestäuber und damit auch unsere heimische Artenvielfalt. Um schnell und wirksam handeln zu können, stellt der Kreis Mettmann auf Initiative der Fraktionen von CDU, Grünen und FDP eine einmalige Förderung in Höhe von 10 000 Euro

für den Kreisimkerverband Mettmann zur Verfügung. Die Mittel sollen gezielt in die Bekämpfung der invasiven Hornissenart fließen. ■

Antrittsbesuch

(ts/FST) Mit zahlreichen Gesprächen, Fachbesuchen und persönlichen Begegnungen hat Bürgermeisterin Sonja Wienecke ihren offiziellen Antrittsbesuch in der sächsischen Partnerstadt Delitzsch absolviert. Begleitet wurde sie von Schulbereichsleiter Peter Heimann und Thomas Spekowius, Leiter der städtischen Öffentlichkeitsarbeit. Im Mittelpunkt des dreitägigen Besuchs stand der persönliche Austausch über aktuelle kommunalpolitische Herausforderungen und die weitere Entwicklung der seit 1990 bestehenden Städtepartnerschaft. Gleichzeitig bot das

traditionsreiche Peter-und-Paul-Fest mit seinen historischen Darstellungen, Salutschüssen und einem abwechslungsreichen Kulturprogramm den passenden Rahmen, um die Stadt und ihre Menschen kennenzulernen. Das Besuchsprogramm verband Stadtgeschichte mit aktuellen Zukunftsprojekten. So informierte sich die Monheimer Delegation beispielsweise über das Center for the Transformation of Chemistry (CTC), das auf dem Gelände einer ehemaligen Zuckerfabrik entstehen wird. ■

Rheinpegel

(ts/FST) „Nach den aktuellen Vorhersagen der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung wird der Rhein am Samstag am Kölner Pegel voraussichtlich den historischen Niedrigwasserstand von 69 Zentimetern erreichen.

Damit würde der bisherige Rekord vom 23. Oktober 2018 eingestellt. Vor den jüngsten Regenfällen am Donnerstag hatten die Prognosen zeitweise sogar nur 67 Zentimeter erwarten lassen“, meldete die Stadt Monheim am Rhein am 31. Juli. Die Prognose verdeutlichte, wie außergewöhnlich die Lage inzwischen ist. Die regelmäßigen Pegelbeobachtungen am Kölner Pegel reichen bis ins frühe 19. Jahrhundert zurück. Lediglich während einer außergewöhnlichen Eislage im Winter 1929 wurde mit knapp über 60 Zentimetern ein noch niedrigerer Wasserstand registriert. Abgesehen von diesem Sonderfall würde ein Pegel von 69 Zentimetern erneut den niedrigsten Stand seit Beginn der Aufzeichnungen markieren. Solche extrem niedrigen Wasserstände werden am Rhein normalerweise erst gegen Ende des Sommers erreicht. ■

VON HERZEN: UNSERE NEUERÖFFNUNGS-ANGEBOTE



GESCHENKT¹
SIEMENS

¹ Zu jeder frei geplanten Einbauküche ab einem Einkaufswert von EUR 8.500,- schenken wir Ihnen einen SIEMENS Kaffeevollautomat EQ500 Integral.

Unsere Neueröffnungs-Angebote gelten solange der Vorrat reicht.



GESCHENKT²
Quooker

² Zu jeder frei geplanten Einbauküche ab einem Einkaufswert von EUR 12.500,- schenken wir Ihnen einen Quooker PRO 3 mit einer Flex Round Armatur chrom.



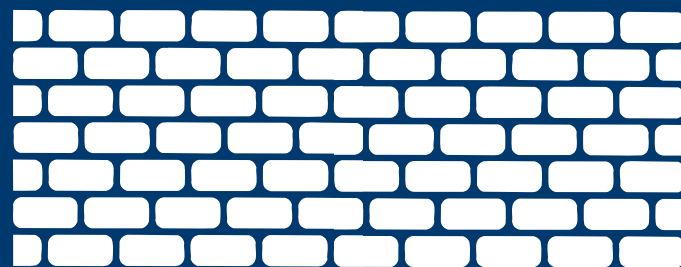
GESCHENKT³
BORA

³ Zu jeder frei geplanten Einbauküche ab einem Einkaufswert von EUR 16.500,- schenken wir Ihnen ein BORA Glaskeramik-Kochfeld mit Induktion und Kochfeldabzug PURSU (Umluft) (Abb. ähnlich).

**musterhaus
küchen**

BARON

Niederstraße 15a | 40789 Monheim am Rhein | www.kuechen-baron.de | Fon 0 21 73.99 99 166



Nächtliches Duschen

Kein Vermieter kann seinen Mietern vorschreiben, wann genau sie duschen dürfen und wann nicht. Es gehört zu den Freiheiten eines jeden Menschen, das selbst zu entscheiden und sich gegebenenfalls auch mal nachts unter die Dusche zu stellen. Die Ausnahme: Wenn jemand regelmäßig zu höchst ungewöhnlichen Zeiten duscht und damit die anderen Hausbewohner stört, dann können ihm nach Auskunft des Infodienstes Recht und Steuern der LBS Grenzen aufgezeigt werden. Der Fall: Die Mieterin einer 116 Quadratmeter großen Wohnung, eine an diversen Krankheiten, unter anderem einer Angststörung, leidende Frau, sorgte in einem Wohnhaus mit mehreren Parteien für erhebliche Unruhe. Sie ließ weit nach Mitternacht die Türen laut knallen, schaltete ihre Waschmaschine ein, rückte die Möbel und duschte beziehungsweise badete unter anderem erst ab 2.30 Uhr. Mehrfach wurde sie darauf hingewiesen, wie belastend das für die Nachbarn sei. Schließlich erfolgte nach erfolgloser Abmahnung die Kündigung. Das Urteil: Die nachhaltige Störung des Hausfriedens rechtfertigt diese Maßnahme, entschied das zuständige Amtsgericht Hamburg (AZ: 21 C 344/24 vom 11.02.2025). Gelegentliches Türknallen oder sonstige laute



Photovoltaik und Wärmepumpen bieten Potenzial, den Energieverbrauch effizienter und unabhängiger zu gestalten.

Foto: DVAG

Geräusche seien hinzunehmen, nicht aber eine permanente Unruhe, wie sie im Lärmprotokoll der anderen Hausbewohner dokumentiert worden sei. Die Nachbarn seien ihrerseits erheblich gesundheitlich belastet worden, indem ihnen regelmäßig der Schlaf geraubt wurde. (pb) ■

Energiekosten im Griff

Ob Strom, Gas oder Mobilität: Energiekosten entwickeln sich für viele Haushalte zunehmend zu einem entscheidenden Faktor im monatlichen Budget. In den vergangenen Jahren waren die Preise immer wieder starken Schwankungen ausgesetzt – ausgelöst durch geopolitische

Entwicklungen, steigende Netzentgelte oder die CO₂-Bepreisung. Aktuelle Entwicklungen zeigen, dass Energiepreise zwar zeitweise auch wieder nachgeben können, insgesamt aber auf einem hohen Niveau bleiben und weiterhin starken Schwankungen unterliegen. Viele Menschen stellen sich die Frage: Wie lassen sich Energiekosten langfristig stabilisieren – oder sogar senken? Bei der Beantwortung können Vermögensberaterinnen und Vermögensberater der Deutschen Vermögensberatung (DVAG) beispielsweise mit einem Energiekostencheck unterstützen und verschiedene Möglichkeiten aufzeigen, um Kosten gegebenenfalls zu senken. Eine zunehmend wichtige Rolle spielen erneuerbare Energien. Sie bieten die Chance, sich ein Stück weit von den Preisschwankungen der Energiemärkte zu lösen und die eigene Versorgung planbarer zu machen. Besonders im Fokus stehen dabei Photovoltaikanlagen und Wärmepumpen: Photovoltaik (PV) ermöglicht es, Sonnenlicht direkt in Strom umzuwandeln, und kann damit die eigenen Stromkosten senken. Überschüssiger Strom kann ins Netz eingespeist und vergütet werden. Wärmepum-

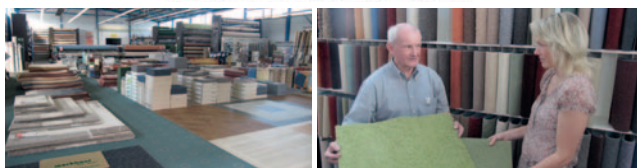
pen (WP) nutzen Umweltenergie aus Luft, Wasser oder Erde und sorgen so für Wärmeversorgung – häufig in Kombination mit einer PV-Anlage. Der Umstieg auf moderne Energielösungen kann sich in mehrfacher Hinsicht auszahlen. So trägt eigener Solarstrom dazu bei, die Stromkosten spürbar zu senken, während durch die Einspeisung überschüssiger Energie zusätzliche Einnahmen möglich sind. Gleichzeitig sorgt die eigene Energieerzeugung für mehr Planbarkeit im Alltag, da Haushalte weniger abhängig von kurzfristigen Preisschwankungen werden. Besonders attraktiv wird es, wenn verschiedene Technologien zusammenspielen: Die Kombination aus Photo-

voltaikanlage und Wärmepumpe ermöglicht es, selbst erzeugten Strom direkt für das Heizen zu nutzen und so Effizienzpotenziale optimal auszuschöpfen. Ein weiterer wichtiger Hebel sind staatliche Förderprogramme. Der Staat unterstützt derzeit Investitionen in erneuerbare Energien: Für Wärmepumpen sind Zuschüsse von bis zu 70 Prozent der Kosten möglich. Photovoltaikanlagen profitieren unter anderem von null Prozent Mehrwertsteuer und von Einspeisevergütungen. Zusätzlich stehen zinsgünstige Kredite und steuerliche Vorteile zur Verfügung. Diese Fördermöglichkeiten können die Investitionskosten deutlich reduzieren – erfordern jedoch eine sorgfältige Planung und Beantragung. (pb) ■

Neue Heizungsförderung

Die Bundesregierung hat die Konditionen der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) geändert. Die neuen Förderbedingungen für Anträge bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) gelten ab 21. Juli 2026. Bereits bewilligte Anträge bleiben unverändert. Eigentümer, die ihre Heizung modernisieren möchten, können auch weiterhin von einer staatlichen Förderung profitieren. Alle bisher geförderten Heizungssysteme bleiben förderfähig. Zudem bleibt die Grundförderung von

BODENFACHMARKT
HELMUT HERMANNS GMBH



FACHBERATUNG & VERLEGUNG

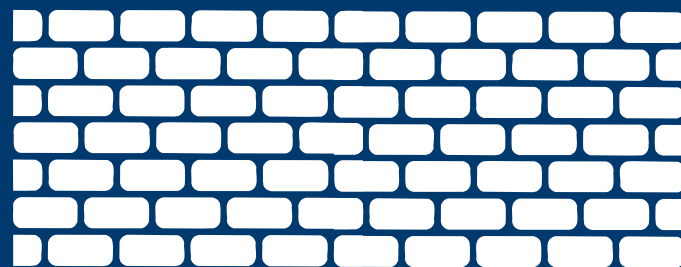
VINYLBODEN TEPPICHBODEN PVC BODEN

Hans-Böckler-Str. 16, 40764 Langenfeld, Tel. 02173-80177
info@teboshop.de / www.teboshop.de

Theo Meuten
Sanitär ■ Heizung
Meisterbetrieb

- Kanal-TV
- Bäderneugestaltung u. Instandsetzung
- Heizungsmodernisierung u. Wartung

40789 Monheim am Rhein · Vereinsstr. 13
Tel. 021 73/5 29 36 · Mobil: 0173/2 54 46 44



30 Prozent in Bestandsgebäuden erhalten. Weitere Förderbausteine werden angepasst: Der einkommensabhängige Bonus für selbstnutzende Eigentümer wird neu gestaffelt: Haushalte mit einem zu versteuernden Jahreseinkommen bis 30 000 Euro erhalten künftig einen Bonus von 40 Prozent (bisher 30 Prozent). Für Einkommen bis 40 000 Euro bleibt ein Bonus von 30 Prozent bestehen. Erstmals wird außerdem ein Bonus von zehn Prozent für Einkommen bis 50 000 Euro eingeführt. Neu ist eine Regelung für Familien: Wenn mindestens ein minderjähriges Kind im Haushalt lebt, wird das für die Förderung relevante Einkommen einmalig um 10 000 Euro reduziert. Dadurch kann der Haushalt in eine höhere Förderstufe fallen. Zusätzlich erhalten Haushalte mit einem zu versteuernden Einkommen zwischen 50 001 und 60 000 Euro einen Bonus von zehn Prozent. Selbstnutzende Eigentümer können weiterhin einen Klima-Geschwindigkeitsbonus erhalten, zum Beispiel für den Austausch funktionstüchtiger Öl-, Kohle-, Gasetagen- oder Nachtspeicherheizungen. Die Prämie sinkt jedoch erstmals ab dem 21. Juli von bislang 20 auf 16 Prozent und wird schrittweise reduziert, bis sie ab dem 1. August 2028 vollständig wegfällt. Der gesamte Fördersatz wird gedeckelt: Haushalte mit einem Einkommen bis 30 000 Euro be-

ziehungsweise bis 40 000 Euro mit Kind erhalten maximal 80 Prozent Förderung. Alle anderen Antragsberechtigten werden mit bis zu 70 Prozent Fördergeldern unterstützt. Gleichzeitig wird die Obergrenze der förderfähigen Investitionskosten angepasst. Für die erste Wohneinheit können ab dem 1. Februar 2027 28 000 Euro berücksichtigt werden (vorher 30 000 Euro). Danach werden die Kosten halbjährlich um 750 Euro gekürzt, bis sie ab dem 1. August 2028 bei 25 000 Euro liegen. Der Wärmepumpen-Effizienzbonus von fünf Prozent sowie der Emissionsminderungszuschlag für Biomasseheizungen in Höhe von 2500 Euro werden komplett gestrichen. Für das Jahr 2027 sind weitere Änderungen geplant, darunter ein neuer Wertschöpfungsbonus für Wärmepumpen. Die Prämie soll im ersten Quartal 2027 eingeführt werden und 15 Prozent für Wärmepumpen aus europäischer Fertigung betragen. Gleichzeitig soll die Grundförderung für Wärmepumpen aus Nicht-EU-Produktion auf 15 Prozent sinken.

(pb) ■

Brennholz und Pellets

Internationale Krisen, fragile Lieferketten und schwankende Energiepreise zeigen, wie wichtig verlässliche Wärmequellen im eigenen Haushalt sind. Wäh-

rend Öl und Gas stark von globalen Märkten abhängen, sind Brennholz und Pellets regionale Brennstoffe: Sie sind gut verfügbar, lagerfähig und können als regenerative Brennstoffe bestehende Heizsysteme im privaten Wärmemix ergänzen. Darauf weist der HKI Industrieverband Haus-, Heiz- und Küchentechnik e.V. hin. Die Marktlage bleibt stabil. Nach einer HKI-Umfrage unter 30 staatlichen Forstämtern in Deutschland kann die aktuelle Nachfrage vollständig bedient werden. Auch beim ofenfertigen Brennholz aus dem Handel zeigt sich ein konstantes Preisniveau: Im März 2026 lag Buchenholz bei rund 130 Euro, Fichtenholz bei rund 85 Euro je Schüttraummeter. Brennholz bleibt damit für Verbraucher gut verfügbar und kalkulierbar. Für die Wärmeerzeugung werden überwiegend Sortimente eingesetzt, die bei der nachhaltigen Bewirtschaftung der Wälder regelmäßig anfallen und stofflich nicht oder nur eingeschränkt nutzbar sind. Dazu zählen schwächeres Holz, Kronenholz, Durchforstungsholz sowie Holz aus Pflege- und Schadensereignissen. Auch Pellets werden aus Rest-



Ein kostenpflichtiger Holzsammelschein vom lokalen Forstamt berechtigt zum legalen Sammeln und Aufarbeiten von Kronenholz. Für den Einsatz einer Motorsäge ist in der Regel ein entsprechender Führerschein erforderlich.

Foto: Hildebrandt

stoffen der Holzverarbeitung hergestellt. Beide Brennstoffe sind im Vergleich zu fossilen Energieträgern wirtschaftlich gut planbar. So lagen die Preise für Pellets in den vergangenen zehn Jahren im Durchschnitt um 25 bis 29 Prozent unter denen von Heizöl und Erdgas. „Die stabile Marktlage ist das Ergebnis eines veränderten Verbraucher-

verhaltens. Viele Haushalte planen heute vorausschauender und bedarfsgerechter, statt kurzfristig große Mengen nachzufragen. Trotzdem ist der Brennstoffhandel jederzeit in der Lage zu liefern. Das stärkt die eigene Versorgungssicherheit und sorgt für Stabilität im Markt“, erklärt Thomas Schnabel, Wirtschaftsreferent beim HKI.

(pb) ■



DAS KAMINSTUDIO IM RHEINLAND

TAG DER OFFENEN TÜR
10. & 11. Oktober, 10-16 Uhr
Sonntags keine Beratung, kein Verkauf

Hafenstraße 3-5
51371 Leverkusen
Tel. +49 2173 9445-0

kaminbau-engel.de





Bau- & Möbelschreinerei
Klaus Krutwig
Schreinermeister

Türen · Fenster · Parkett · Innenausbau

Niederstraße 46 · 40789 Monheim am Rhein
Telefon 0 21 73 / 5 12 79 · Telefax 0 21 73 / 5 06 20
Mobil 0171 / 97 32 777

Email: schreinerei.krutwig@t-online.de
www.schreinerei-krutwig.de



Schmuckkästchen – das MEGA-Stadion der Sportfreunde Baumberg.
Fotos (2): Straub



Fortuna-Neuzugang Fabian Schleusener war beim Testkick auch dabei.



Thomas Heckrath ist neuer erster Vorsitzender der SG Monheim.
Foto: SGM

Sport-Mix

(FST) BASKETBALL: Die Wings Leverkusen aus Langenfelds Nachbarstadt scheiterten bei den Deutschen 3x3-Meisterschaften erst im Viertelfinale. Der Zweitligabetrieb beginnt für die weiblichen Wings Ende September wieder mit dem Ligastart in Osnabrück. // HANDBALL: Für Bayer Leverkusens Handballfrauen beginnt die neue Zweitligaspielzeit wie auch für die in der gleichen Liga spielenden Damen von Solingen-Gräfrath und vom Bergischen HC am 29. August. Die Männer des Bergischen HC schafften den Klassenerhalt in der höchsten deutschen Spielklasse. // EISHOCKEY: Für ein Testspiel gegen den Oberligisten Herne mit buntem Rahmenprogramm kehrt die Düsseldorfer EG am 22. August an die altehrwürdige Brehmstraße zurück. Allerdings ist die Halle nur für weniger als 5000 Zuschauer freigegeben. Die Frauen der DEG sicherten sich in der letzten Saison übrigens den Titel der 2. Liga Nord, allerdings nicht verbunden mit einem Aufstieg in die höchste Spielklasse. // TISCHTENNIS: Der deutsche Männer-Team-Rekordmeister Borussia Düsseldorf, letzte Saison Vizemeister, wird in der kommenden Saison durch Fan Zhendong verstärkt. Der Chinese wurde 2024 Mannschafts- und Einzel-Olympiasieger. // FELDHOCKEY: Die Frauen des Düsseldorfer HC sicherten sich im Juni den Deutschen Meistertitel. // RADSPORT: Die Mettmannerin Franziska Koch sicherte sich die Deutsche Meisterschaft im Einzelzeitfahren und auch im Straßenrennen.

// TENNIS: Die Frauen des TC Breideney aus Essen holten sich neuerlich den Deutschen Mannschafts-Meistertitel, bei den Herren startete der Rochusclub Düsseldorf mit fünf Siegen in die Zweitliga-Spielzeit. // AMERICAN FOOTBALL: Die Langenfeld Longhorns holten zwei Siege aus den ersten acht Saisonspieletagen der GFL 2 Nord, in der höchsten Spielklasse GFL starteten die Düsseldorfer Panther mit drei Siegen und vier Niederlagen aus sieben Duellen. ■

Fußball-Pokale Männer

(FST) Die Kreispokalsieger der letzten Saison: DV Solingen (Kreis Solingen), Kosova Düsseldorf (Kreis Düsseldorf), BW 06 Köln (Kreis Köln). Die Verbandspokalsieger der letzten Saison: Viktoria Köln (Mittelrhein), MSV Duisburg (Niederrhein). ■

Fußball-Pokale Frauen

(FST) Die Kreispokalsieger der letzten Saison bei den Frauen in den Kreisen Solingen, Düsseldorf und Köln: TSV Solingen, Tusa 06, DJK Südwest. Verbandspokalsieger wurden der MSV Duisburg (Niederrhein) und Fortuna Köln (Mittelrhein). ■

Fußball-Mix

(FST) Die Frauen von Fortuna Düsseldorf, unlängst in die vierklassige Niederrheinliga aufgestiegen durch zwei klare Relegationssiege gegen Kray, spielen am 23. August in der ersten Niederrheinpokalrunde beim

HSV Langenfeld. Richrath spielt bei den Sportfreunden Neersbroich. // Mit einem etwas glücklichen Sieg über Norwegen in Köln sicherte sich die deutsche Frauennationalmannschaft vor wenigen Wochen die Quali für die WM 2027 in Brasilien. // Der VfB Hilden schaffte überraschend den Aufstieg aus der Fußball-Oberliga Niederrhein in die Regionalliga West, der FC Monheim und Baumberg schafften den Klassenerhalt in der fünfthöchsten deutschen Spielklasse. Der bisherige Coach Tim Schneider verließ die Itterstädter in Richtung Wuppertaler SV, gespielt wird künftig am Bandsbusch. // In der ersten Männer-DFB-Pokalrunde spielt Bayer Leverkusen am 22. August bei Wehen-Wiesbaden, am 23. August spielt die Fortuna aus Düsseldorf gegen den SC Freiburg. Einen Tag später muss der 1. FC Köln beim Drittliga-Aufsteiger Würzburger Kickers ran. Die Erstliga-Spielzeit beginnt am 28. August, die der 2. und 3. Liga bereits am 7. August. Die Drittliga-Spielzeit wird mit Spannung erwartet, mit Fortuna Düsseldorf, dem MSV Duisburg, RW Essen, Alemannia Aachen, Preußen Münster, dem SC Verl sowie den beiden Kölner Klubs Viktoria und Fortuna gibt es hier gleich acht NRW-Vereine. ■

Testkicks

(FST) Die Fortuna aus Düsseldorf, nun Drittligist, gewann ihr erstes Testspiel vor der neuen Saison 6:0 beim Oberligisten FC Monheim, besiegte in der Saisonvorbereitung auch Borussia Dortmund mit 2:1. Auch vor der

letzten Spielzeit gewann die Fortuna beim FCM mit 6:0 – es folgte in der Spielzeit bekanntlich der Abstieg aus der 2. Liga. „Möge dies kein schlechtes Omen sein“, kann man da aus Düsseldorf nur sagen. Im vollen „Merkur Spielarenen Rheinstadion“ zeigten die Profikicker eine phasenweise recht ansehnliche Partie, sie waren wie auch die Gastgeber erst wenige Tage vor dem Kick wieder ins Training eingestiegen. Viel Liebe zum Detail zeigten die Gastgeber bei der Gestaltung der Wertmarken (mit Vereinslogos!), viel Interesse an ihren Fans zeigten nach der Partie die Aktiven beider Teams, es wurde sich einige Zeit genommen für Fotos und Autogrammen. Erstligist Bayer Leverkusen gewann am 18. Juli einen Testkick bei den Sportfreunden Baumberg, wie der FCM Fünftligist, mit 7:0 – obwohl nur zweimal 35 Minuten gespielt wurde. Vor dem Anpfiff bedankte sich der Stadionsprecher beim ehemaligen Bürgermeister Daniel Zimmermann ob seiner Verdienste um die Sportfreunde, dieser wurde mit einigem Applaus bedacht. Auch sein früherer Stellvertreter Lucas Risse weilte unter den Besuchern. Von diesen wiederum hatten im Schmuckkästchen MEGA-Stadion aufgrund der Gitter, die weite Teile der Zuschauerplätze vom Rasen trennen, leider einige recht schlechte Sicht aufs sportliche Geschehen. Ein derart pickebackvolles Stadion dürfte es in der Oberliga-Saison jedoch kaum noch einmal geben, somit dürfte die Sicht dann vermutlich auch für alle Ligaspielbesucher gut sein. Leider war auch der Sprecher für viele Besucher

schlecht zu verstehen. Nach dem Duell schrieben die Bayer-Profis fleißig Autogramme, auch zahlreiche Selfies wurden gemacht. Der FCM und die Sportfreunde hatten sich erst am letzten bzw. vorletzten Spieltag der vergangenen Saison den Klassenerhalt gesichert. ■

SGM

(PM/FST) Bei der Mitgliederversammlung 2026 der SG Monheim wurde Thomas Heckrath zum neuen ersten Vorsitzenden gewählt. Erster stellvertretender Vorsitzender wurde Robert Machulec, der in den letzten zwei Jahren den Vorsitz innehatte. Daniela Schwarz bekleidet erneut den Posten der zweiten stellvertretenden Vorsitzenden, und neu ins Amt der Schatzmeisterin gewählt wurde Nicole Herr. ■

BTSC

(PM/FST) Der Baumberger Turn- und Sportclub 1897 e.V. (BTSC) hat es sich nicht nehmen lassen, am 11. Juli 2026 ein Sommerfest für Übungsleiter/-innen, Abteilungsleiter/-innen und verdiente Mitglieder des BTSC zusammen mit Vertretern der im Stadtrat vertretenden Parteien, des Kreissportbundes Mettmann und des Stadtverbandes Monheim zu feiern. Der Vorstand des BTSC hat Juan Pablo Ramirez Carmo-na für die Aktion vom LSB „#Sportehrenamt überrascht!“ nominiert aufgrund seiner erfolgreichen Leitung von Geräteturnen für Kinder, der Durchführung von internen Turnwettkämpfen und weiterem ehren-



BTSC-Sommerfest. Von links: Helmut Wilk, Ulrike Marnette, Juan Pablo Ramirez Carmona, Bürgermeisterin Sonja Wienecke, Lorenz Dombrowski.
Foto: BTSC

amtlichen Engagement für den BTSC 1897. Die Überraschung mit Übergabe der Urkunde und großartigen Geschenken von LSB und Verein auf dem Sommerfest gelang, er ahnte im Vorfeld nichts. Rüdiger Finke, langjähriger Abteilungsleiter Tischtennis, erhielt auf dem Sommerfest die Urkunde als Ehrenmitglied vom BTSC 1897. Nach der Ehrung wurden viele persönliche Gespräche unter den Anwesenden auf dem Sommerfest geführt. Die angenehme Atmosphäre des Fests fand breiten Zuspruch, sodass sicher auch im nächsten Jahr wieder ein Sommerfest für ehrenamtlich tätige Mitglieder vom Verein geplant wird. ■

StadtSportVerband

(PM/FST) Am 3. Juli stand im Ratssaal der Stadt Monheim ausnahmsweise nicht die Politik im Vordergrund, sondern der Sport. In der vom StadtSportVerband Monheim am Rhein (SSV M) organisierten Veranstaltung wurden 32 Sportlerinnen und Sportler und vier Mannschaften für herausragende Leistungen im vergangenen Jahr geehrt. Und zwei in der DLRG ehrenamtlich Tätige für dauerhaften Einsatz in der Schwimm- und Rettungsschwimmer-Ausbildung. Die Musikschule Monheim verlieh der Feier einen würdigen Rahmen. Gold-Auszeichnungen erhielten: Jaden Eikermann für inzwischen gar internationale Erfolge im Turmspringen (Verein: SV Neptun 1910, Aachener Schwimmverein), Peter Lohmann für die Europameisterschaft im Triathlon der Senioren-Klasse (Verein:

Sportclub Krefeld 05), Alexander Blem für Schach-Erfolge auf nationaler und internationaler Ebene dieses jungen Talents des Schachclubs Monheim/Baumberg 1958, Sven Rottenberger für wiederholte Erfolge im Kanusport im Senioren-Bereich, Rares Popescu als Taekwon-Do-Ausnahme-Talent der Sportschule Monheim sowie Marcel Gräfenstein für den Erfolg beim Betriebssport-Orientierungslauf in Spanien für ERGO-Sports. Aufgelockert wurden die Ehrungen durch eine eindrucksvolle Video-Vorführung des Kanu-Sports durch den Monheimer Kanu-Club. Sehr gut kamen die Beiträge der Monheimer Musikschule durch den jungen Gitarristen Alpay Kaymak an, die europäische Musikkunst mit südamerikanischer Folklore verbanden, wie sein Lehrer Georg Thomanek fachkundig erklärte. ■

Leichtathletik

(FST) Nach zwei spannenden Wettkampftagen bei den Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften in Wattenscheid konnte der TSV Bayer 04 Leverkusen Bilanz ziehen; es gab einmal Gold und viermal Bronze sowie eine Silber- und eine Bronzemedaille in der U20 für Bayer 04. Highlight: Franziska Schuster. Die 24-Jährige qualifizierte sich zunächst als Zweitschnellste der Halbfinals für das Finale. Dort gelang ihr der bislang größte Erfolg ihrer Karriere: In herausragenden 12,69 Sekunden sicherte sich die Athletin von Frank Bartschat den Titel, sie verbesserte ihre persönliche Bestleistung um mehr als zwei Zehntel-

sekunden und stellte den Meisterschaftsrekord von Pamela Dutkiewicz aus dem Jahr 2018 ein. Im endgültigen Aufgebot des DLV für die Leichtathletik-EM in Birmingham (10. bis 16. August) stehen gleich sieben Athletinnen des TSV Bayer 04: neben Schuster Anna-Elisabeth Ehlers, Annkathrin Hoven, Imke Daalman, Ruth Hildebrand, Marika Steinacker und Sophie Weißenberg. ■

Tennis

(PM/FST) Nachtrag: Auf der Anlage des Tennis- und Padelclubs Monheim am Rhein e.V. fanden am 21. Mai die Jugendkreismeisterschaften statt. Knapp 70 Kinder und Jugendliche kämpften in verschiedenen Altersklassen um die Kreismeistertitel, und der Gastgeberverein durfte sich am Ende gleich mehrfach über Titel und Podestplätze aus den eigenen Reihen freuen. Den schönsten Moment lieferten die U10-Mädchen: Im Finale standen sich Lucie Linn von Rappard und Viktoria Lindel gegenüber, beide Mitglieder des TPCM. Lucie gewann mit 6:3, 6:3 und holte sich den Kreismeistertitel. Auch die Halbfinalistin Annabelle Reker gehört zum Verein, sodass alle drei Top-Plätze in dieser Altersklasse an den TPC Monheim gingen. In der U12 bei den Mädchen trat Majla Corbo, da im eigenen Kreis keine Konkurrenz zustande kam, im Kreis Hilden an und erreichte dort das Finale, in dem sie den zweiten Platz belegte. Auch in den älteren Altersklassen konnte der TPCM glänzen. Linnea Milz (TPCM) sicherte sich in der U16 Mädchen den



Zwei junge Finalistinnen bei den Kreismeisterschaften auf dem TPC-Areal.
Foto: TPC Monheim

Kreismeistertitel mit einem 7:5, 6:4 im Finale gegen Katharina Grunmach. Bei den U16 Jungen lieferten Raphael Richter (TPCM) und Joshua Boder eines der spannendsten Matches des Tages: Nach dem 2:6 im ersten Satz kämpfte sich Richter zurück, gewann den zweiten Satz mit 7:5 und entschied den Match-Tiebreak mit 10:6 für sich. Alle Finalistinnen und Finalisten haben sich durch ihre Leistungen für die Bezirksmeisterschaften qualifiziert. „Dieser Tag zeigt, was in unserer Jugendarbeit steckt. Es erfüllt mich mit riesigem Stolz, zu sehen, wie unsere Kinder und Jugendlichen hier auf der eigenen Anlage ihr Kön-

nen zeigen und dabei mit so viel Leidenschaft, Fairness und Siegeswillen auftreten. Besonders die U10 Mädchen haben mich sprachlos gemacht, drei Spielerinnen aus unserem Verein unter den Top Drei ist einfach außergewöhnlich. Wir werden alles daran setzen, diesen Weg gemeinsam weiterzugehen“, so Anton Knaus, Bereichsleiter Jugend im TPC Monheim und stellvertretender Bezirksjugendwart im Tennisbezirk 4. Ein herzlicher Dank seitens des Vereins ging an Katja Heinrich für die Organisation der Kreismeisterschaften sowie an alle teilnehmenden Kinder und Jugendliche für faire und begeisternde Spiele. ■

Entdecke
das neue
Sportbecken
mit Kletter-
wand!



mona mare

Sommerferien und noch nichts vor?
Los, komm ins Wasser!



www.monamare.de



Fast neun Stunden tagten im Juli die Mitglieder des Monheimer Stadtrats.
Foto: Stadt Monheim am Rhein / Thomas Spekowitz



Im neuen Wohnquartier im Hasholzer Grund Süd wird ein für die Region einzigartiges Wärmeversorgungskonzept realisiert.
Foto: Tim Kögler

Ratssitzung

(ts/FST) In seiner letzten Sitzung vor den Sommerferien hat der Rat der Stadt Monheim am Rhein über zahlreiche Themen beraten und wichtige Entscheidungen getroffen. Im Mittelpunkt standen unter anderem der Bayer-Campus, die Altstadtentwicklung, die verkaufsoffenen Sonntage sowie Projekte aus den Bereichen Schule, Straßenbau und Stadtentwicklung. Der Rat hat den Antrag der Bayer 04 Immobilien GmbH auf Einleitung eines vorhabenbezogenen Bauleitplanverfahrens für den geplanten Bayer-Campus, ein Fußball-Leistungszentrum mit 10,5 Sportplätzen, in geheimer Abstimmung mit 25 zu 19 Stimmen bei einer Enthaltung abgelehnt. Damit wird das beantragte Bauleitplanverfahren nicht eingeleitet. Zu Beginn der rund zweistündigen Beratung hatte die Bürgermeisterin gegenüber den Ratsmitgliedern angeregt, die Bürgerinnen und Bürger im Rahmen eines Ratsbürgerentscheids darüber entscheiden zu lassen, ob ein Bauleitplanverfahren für das Projekt eingeleitet werden soll. Dieser Vorschlag wurde von der Politik jedoch nicht aufgegriffen. „Für die PETO-Fraktion ist diese Entscheidung nicht nur wahnsinnig enttäuschend, sondern im Hinblick auf den Imageschaden für Monheim am Rhein als Wirtschaftsstandort auch brandgefährlich“, ordnete Stefanie Einheuser, die Co-Vorsitzende der PETO-Fraktion, die Entscheidung gegen den Campus aus ihrer Sicht ein. Das gelte insbesondere, weil es in der Ratssitzung

nicht um die endgültige Genehmigung des Campus gegangen sei, sondern „lediglich um den Einstieg in ein geordnetes Planungsverfahren“. Der Rat hat ferner Termine der verkaufsoffenen Sonntage für das Jahr 2027 beschlossen. Sie finden am 11. April zum Frühlingsfest, am 20. Juni zum Stadtfest, am 7. November zum Martinsmarkt und am 12. Dezember zum Weihnachtsmarkt mit Sternenzauber statt. Außerdem wurde der bereits genehmigte verkaufsoffene Sonntag zum Weihnachtsmarkt 2026 vom 29. November auf den 13. Dezember verlegt. Die Stadt arbeitet derzeit intensiv daran, trotz der aktuellen Haushaltssperre einen Weihnachtsmarkt mit verkaufsoffenem Sonntag zu ermöglichen. Inzwischen laufen auch Gespräche über die Durchführung eines verkaufsoffenen Sonntags im Rahmen des Martinsmarktes. Der Rat hat zudem Änderungen der Sondernutzungssatzung für die Altstadt-Fußgängerzone beschlossen. Damit gelten seit dem 20. Juli neue Lade- und Lieferzeiten: montags ganztägig, dienstags bis freitags von 8 bis 17 Uhr, samstags von 8 bis 12 Uhr. Außerdem entfällt die bisherige Sondernutzungsgebühr für Anwohnerinnen und Anwohner. Es wurde auch eine angepasste Planung für das Altstadt-Kulturzentrum im Spielmannsensemble beschlossen. Um die Förderfähigkeit des Gesamtprojekts sicherzustellen, wird das ursprünglich vorgesehene Bürgerkino aus der geförderten Maßnahme herausgenommen. Auf Antrag der Anliegerinnen und Anlieger nach § 24 Gemeindeordnung NRW hat der Rat den

bisherigen Baubeschluss für die Poetengasse geändert. Entgegen der ursprünglichen Planung werden Fahrbahn und Stellplätze nun in klassischer Asphaltbauweise und nicht mit dem ursprünglich dafür geplanten Altpflaster hergestellt. Die Umsetzung der Baumaßnahme in der Poetengasse und der Straße Freiheit ist für 2027 vorgesehen. Auch hat der Rat die weitere Planung für den Ausbau der Europaallee beschlossen. Die Straße ist ein wichtiger Bestandteil der Erschließung des neuen Wohngebiets Baumberg Ost. Nachdem in den vergangenen Monaten wesentliche Fortschritte bei den Verhandlungen mit den betroffenen Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümern erzielt werden konnten, kann die Planung nun fortgesetzt werden. Die Planungs- und Baukosten werden anteilig von den Erschließungsträgern übernommen. Weiterhin wurde beschlossen, die neuen Möglichkeiten des sogenannten Bau-Turbos des Bundes zu nutzen. Ziel ist es, Wohnungsbauvorhaben unter den gesetzlichen Voraussetzungen künftig schneller genehmigen zu können. Und: Die Hermann-Gmeiner-Grundschule wird zum 1. August 2026 in Gänselieselschule umbenannt. Dem Beschluss war ein Wunsch der Schulgemeinschaft vorausgegangen. Hintergrund sind die im vergangenen Jahr bekannt gewordenen Missbrauchsvorwürfe gegen den Gründer der SOS-Kinderdörfer, Hermann Gmeiner. Zahlreiche Schulen in Deutschland haben sich daraufhin für eine Umbenennung entschieden. Nach einem Prüfauftrag des Rates hat

die Verwaltung verschiedene Alternativen zur geplanten Erweiterung des Otto-Hahn-Gymnasiums und zum Neubau der Aula am Berliner Ring untersucht. Geprüft wurden unter anderem eine Aufstockung bestehender Schulgebäude sowie der Erhalt und die Sanierung der Aula. Der Rat folgte der Empfehlung der Verwaltung am Ende einstimmig und bestätigte die ursprünglich beschlossene Planung. ■

Haushaltssperre

(ts/FST) Für das laufende Haushaltsjahr hatte die Stadt Monheim am Rhein Gewerbesteuer-einnahmen in Höhe von 140 Millionen Euro eingeplant. Nach aktueller Prognose könnte dieser Ansatz derzeit um bis zu etwa ein Drittel verfehlt werden. Belastet wird die Prognose insbesondere durch nachträgliche Korrekturen von Gewerbesteuerfestsetzungen nach üblichen Betriebs- und Steuerprüfungen bei Unternehmen. Dadurch muss die Stadt bereits vereinnahmte Gewerbesteuer-einnahmen aus Vorjahren in Höhe von rund 20 Millionen Euro in diesem Jahr wieder zurückzahlen. Zwar haben sich die Gewerbesteuer-einnahmen in den vergangenen zehn Jahren im Durchschnitt durch Nachzahlungen im Jahresverlauf noch um rund 40 Millionen Euro verbessert. Ob sich ein solcher Effekt auch in diesem Jahr einstellt, lässt sich derzeit jedoch nicht verlässlich prognostizieren. Um die Ziele des Haushaltssicherungskonzepts nicht zu gefährden, musste die Stadt deshalb eine Haushaltssperre

verhängen. Dies bringt beispielsweise Folgendes mit sich: Neue Fördermittel für städtepartnerschaftliche Aktivitäten werden zunächst nicht mehr bewilligt. Bereits genehmigte Maßnahmen bleiben bestehen. Auch neue Pflanzmaßnahmen werden zurückgestellt. Die Pflege und Unterhaltung der bestehenden Grünanlagen läuft aber weiter. Auch im Kulturbereich gibt es Einschnitte. ■

Umfragen

(FST/PM) Laut einer am 31. Juli veröffentlichten Bundestagswahlumfrage der Forschungsgruppe Wahlen liegt die AfD bei 28 Prozent, die CDU bei 23 Prozent, die Grünen bei 13 und Die Linke und die SPD liegen bei jeweils zwölf Prozent. Bei einer am 28. Juni veröffentlichten infratest-dimap-Umfrage bezüglich der NRW-Landtagswahl lag die CDU klar vor der AfD mit 32 gegenüber 17 Prozent. ■

MEGA

(ts/FST) Im neuen Wohnquartier im Hasholzer Grund Süd setzt die Monheimer Lokalversorgerin MEGA ein Wärmeversorgungskonzept um, das so in der Region bislang noch nicht realisiert wurde. Im Zentrum steht ein kaltes Nahwärmenetz mit Wasserthermie, das die Energie des Grundwassers nutzt und damit ein technisch anspruchsvolles, vielseitiges und zukunftsweisendes Versorgungssystem für das neue Quartier schafft. Im vierten Bauabschnitt des Baugebiets im Baumberger Osten ent-



Der Vorstand der MIT Kreis Mettmann mit Klaus Wiener MdB und Staatssekretär Stefan Rouenhoff.
Foto: MIT Kreis Mettmann



Ina Besche-Krastl, NRW-Landtagsabgeordnete von Bündnis 90/Die Grünen.
Foto: Landtagsbüro Besche-Krastl

stehen in den kommenden Jahren rund 50 Einfamilienhäuser durch das Bauunternehmen Paeschke sowie etwa acht Mehrfamilienhäuser durch die Monheimer Wohnen GmbH. Die MEGA errichtet und betreibt dort künftig die komplette Infrastruktur für die Wärmeversorgung. Auch für den späteren dritten Bauabschnitt ist vorgesehen, dass die MEGA die Wärmeversorgung übernehmen wird. Damit schafft sie bereits in einer frühen Phase der Quartiersentwicklung die Grundlage für eine Energieversorgung mit Pilotcharakter. Kern des Konzepts ist ein kaltes Nahwärmenetz, das mit Grundwasser gespeist wird. Dafür errichtet die MEGA drei Förderbrunnen, zwei Schluckbrunnen und das zugehörige Nahwärmenetz. Das Brunnenwasser hat ganzjährig eine Temperatur von etwa zehn bis zwölf Grad Celsius. Diese konstante Temperatur wird in den Gebäuden über Wärmepumpen genutzt, um Heizwärme und Warmwasser bereitzustellen. Das Besondere an der Lösung der MEGA ist die intelligente Verbindung mehrerer Funktionen in einem System. Das Netz liefert nicht nur die Basis für eine effiziente Wärmeversorgung, sondern kann in den Sommermonaten auch zur Kühlung der Gebäude genutzt werden. Damit geht das Konzept deutlich über eine klassische Wärmeversorgung hinaus und zeigt, wie moderne Quartiere schon heute auf die Anforderungen von morgen ausgerichtet werden können. Auch in der konkreten technischen Umsetzung übernimmt die MEGA eine zentrale Rolle. In den Mehrfamilienhäusern errichtet, betreibt

und wartet sie die Wärmepumpen selbst. In den Einfamilienhäusern werden die Wärmepumpen von den späteren Bewohnerinnen und Bewohnern betrieben. Darüber hinaus ist das Netz so ausgelegt, dass bei Bedarf künftig auch angrenzende Bestandsgebäude an die kalte Nahwärme angeschlossen werden können. ■

MIT

(PM/FST) Mit seiner ersten Veranstaltung setzte der neue Kreis-Vorstand der Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT) gleich mal ein Ausrufezeichen. Gastgeber Dr. Klaus Wiener und Gastredner Stefan Rouenhoff sprachen aus erster Hand über die neue deutsche Wirtschaftspolitik. Der eine kam erst am Vormittag aus Berlin, der andere sogar aus Kanada, und beide hatten jede Menge neuen Input mitgebracht: Dr. Klaus Wiener, neuer Vorsitzender der Kreis-MIT, und sein Fraktionskollege Stefan Rouenhoff, seines Zeichens

Staatssekretär im Wirtschaftsministerium, bildeten das fachpolitische Gerüst, was gemeinsam mit dem Publikum für einen spannenden Diskussionsabend in der Kulturvilla Mettmann sorgte. Rouenhoff betonte von Beginn seines Vortrags an die Wichtigkeit des Mittelstandes in Deutschland – und dass die CDU-geführte Regierung darauf auch ihr Augenmerk lege. Allerdings seien die strukturellen Herausforderungen groß: Von der Energiepolitik über Bürokratie, Steuern und Arbeitsmarkt bis hin zu den Sozialversicherungssystemen. Und dass das heute so sei, habe einen durchaus länger zurückliegenden Ursprung: „Es wurde versäumt, in den 2010er Jahren die Weichen zu stellen“, nahm der Staatssekretär kein Blatt vor den Mund, „jetzt können wir aber nicht innerhalb eines Jahres alle Probleme lösen.“ Dennoch versicherte Rouenhoff: „Wir sind auf dem Weg der Reformen, wie die aktuellen Gesetzesinitiativen in Sachen Rente, Gesundheit oder soziale Sicherung zeigen!“ Für deren Ge-

lingen nahm er alle Seiten in die Verantwortung – die EU, den Koalitionspartner, aber auch die Unternehmerschaft: „Es ist Eigenverantwortung gefragt, wir schaffen das als Politik nicht allein.“ ■

Förderung

(PM/FST) Der Schachclub Monheim/Baumberg 1958 e.V. erhält im Rahmen des Landesprogramms „Sportplatz Kommune 2.0“ eine Förderung in Höhe von 20 600 Euro. Das teilt die Landtagsabgeordnete Ina Besche-Krastl von den Grünen mit. „Sport verbindet Menschen, fördert Gesundheit und schafft gesellschaftlichen Zusammenhalt. Deshalb freue ich mich sehr, dass mit dem Schachclub Monheim/Baumberg ein Projekt aus dem Kreis Mettmann von der Landesförderung profitiert“, so Besche-Krastl. Das geförderte Projekt setzt einen Schwerpunkt darauf, mehr Mädchen für den Schachsport zu begeistern und ihnen den Zugang zu Vereinsan-

geboten zu erleichtern. Damit leistet es einen wichtigen Beitrag für mehr Chancengleichheit und Teilhabe im Sport. Gleichzeitig weist Besche-Krastl darauf hin, dass viele weitere engagierte Vereine und Kommunen aus dem Kreis Mettmann Förderanträge eingereicht hatten, die im Wettbewerb um die Landesmittel diesmal nicht berücksichtigt werden konnten. „Die vielen Bewerbungen zeigen, wie groß das Engagement für den Breitensport in unserem Kreis ist. Auch wenn nicht alle Projekte gefördert werden konnten, verdienen alle Beteiligten Anerkennung für ihren Einsatz. Ich hoffe, dass viele dieser Ideen bei künftigen Förderprogrammen berücksichtigt werden.“ Mit dem Programm „Sportplatz Kommune 2.0“ unterstützt das Land NRW den Aufbau kommunaler Netzwerke sowie neue Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote für Kinder und Jugendliche, ältere Menschen und weitere Zielgruppen. Landesweit werden 75 Projekte mit rund 1,5 Millionen Euro gefördert. ■

Kurz notiert

(FST) Die Mitglieder des BSW-Kreisverbandes Wuppertal-Mettmann-Solingen-Remscheid haben kürzlich Anna Wülbern und Ulrike Wohlgemuth zu gleichberechtigten Vorsitzenden gewählt. Der ehemalige Oberbürgermeister von Düsseldorf, Thomas Geisel, hat die Partei verlassen. // Auf dem NRW-Landesparteitag wurde der AfD-Landesvorsitzende Martin Vincenz (40, geboren in Tönisvorst) im Amt bestätigt. ■

GAYKO
HEBUNG FENSTER UND TÜREN

Haustüren und Fenster in Spitzenqualität!
auch wasserdichte Fenster...

Wir beraten Sie gern! Tel.: 02173 / 855137
Schneiderstr. 61 • 40764 Langenfeld • www.ic-hm.de

Ideencenter
Herringslack + Münkner
Fenster und Türen

SKODA

Das Škoda Enyaq Coupé RS

Jetzt Probe fahren

100% elektrisch. 100% sportlich.

Eine Gesamtleistung von 250 kW (340 PS)¹, Sportfahrwerk, Progressivlenkung und eine beeindruckende Reichweite von bis zu 563 Kilometern²: Das Škoda Enyaq Coupé RS ist ideal für alle, die gern sportlich unterwegs sind. Sein selbstbewusstes Modern-Solid-Design mit serienmäßig beleuchtetem Tech-Deck-Face und großem Panoramaglasdach macht es zu einem echten Hingucker. Und auch die großzügige Ausstattung mit zahlreichen intelligenten Assistenzsystemen und modernen Konnektivitätslösungen wird Sie begeistern. Entdecken Sie jetzt, wie viel Spaß Elektromobilität mit Škoda macht. Am besten gleich Probe fahren!

Škoda Enyaq Coupé RS (Elektro) 4x4 250 kW (340 PS Maximalleistung)¹: Stromverbrauch in kWh/100 km, kombiniert: 15,8–16,7; CO₂-Emissionen in g/km, kombiniert: 0; CO₂-Klasse: A; elektrische Reichweite in km: 535–563².

¹ Die Verfügbarkeit der gemäß UN-GTR.21 ermittelten elektrischen Maximalleistung erfordert eine Temperatur der Hochvoltbatterie zwischen 23 und 50 °C und einen höchstmöglichen Batterieladezustand. Die verfügbare Leistung kann begrenzt sein, variiert je nach Fahrsituation und wird von Faktoren wie Umgebungstemperatur, Temperatur-, Lade- und Konditionierungszustand sowie Alter der Hochvoltbatterie beeinflusst.

² Tatsächliche Reichweite abhängig von Faktoren wie persönlicher Fahrweise, Streckenbeschaffenheit, Außentemperatur, Witterungsverhältnissen, Nutzung von Heizung und Klimaanlage, Vortemperierung, Anzahl der Mitfahrer.

Abb. ist beispielhaft und zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

Autozentrum Josten GmbH & Co. KG
Benzstraße 1, 40789 Monheim am Rhein
T 02173-940330
skoda@auto-josten.de, www.auto-josten.de

Josten autozentrum